

## Bewerbungsverfahren

Wettbewerb Kunst im Stadtraum  
Künstlerische Gestaltung des Nöldnerplatzes  
in Lichtenberg

### Nichtoffener einphasiger und anonymer Kunstwettbewerb mit vorgeschaltetem berlinweit offenen Teilnahmewettbewerb

Erscheinungstag: **24. Januar 2019**

Abgabefrist: **22. Februar 2019**

<b>Auslober</b>	Bezirksamt Lichtenberg von Berlin Abteilung Personal, Finanzen, Immobilien und Kultur 10360 Berlin in Kooperation mit dem Büro für Kunst im öffentlichen Raum Kulturwerk des Berufsverbandes Bildender Künstler Berlin GmbH Köthener Straße 44 10963 Berlin
<b>Wettbewerbsdurchführung</b>	Bezirksamt Lichtenberg von Berlin Abteilung Personal, Finanzen, Immobilien und Kultur Leitung der Geschäftsstelle Kunst am Bau und im Stadtraum und bezirkliches Standortmarketing Frau Katrin Röseler-Soult Möllendorffstraße 6 10367 Berlin Tel.: 030 90296 3301 E-Mail: <a href="mailto:katrin.roeseler-soult@lichtenberg.berlin.de">katrin.roeseler-soult@lichtenberg.berlin.de</a>
<b>Grundsätze und Richtlinien des Wettbewerbs</b>	<p>Der Wettbewerb erfolgt in Anlehnung an die Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013), sofern diese anwendbar ist. Jede/r Teilnehmer*in, Preisrichter*in, Sachverständige, Vorprüfer*in und Gast erklärt sich durch seine/ihre Beteiligung oder Mitwirkung am Kunstwettbewerb mit den Teilnahmebedingungen einverstanden. Verlautbarungen jeder Art über Inhalt und Ablauf vor und während der Laufzeit des Wettbewerbs einschließlich der Veröffentlichung des Ergebnisses dürfen nur von oder in Abstimmung mit dem Auslober abgegeben werden. Freischaffende Mitglieder des Preisgerichts dürfen später keine vertraglichen Leistungen im Zusammenhang mit der Realisierung des ausgewählten künstlerischen Entwurfs übernehmen.</p> <p>Die zur Teilnahme am nicht offenen Wettbewerb eingeladenen Künstler*innen verpflichten sich, eine Arbeit einzureichen, die eigens für diesen Wettbewerb und diese Wettbewerbsaufgabe konzipiert ist.</p> <p>Wettbewerbsbeiträge, die vor oder während der Laufzeit des Verfahrens veröffentlicht werden, verstoßen gegen die geforderte Anonymität und werden von der Beurteilung durch das Preisgericht ausgeschlossen.</p>

	<p>Jede/r Teilnehme*in, Preisrichter*in, Sachverständige, Vorprüfer*in und Gast willigt durch seine Beteiligung bzw. Mitwirkung am Verfahren ein, dass seine personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem o. g. Wettbewerb beim Auslober in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Eingetragen werden Name, Anschrift, Telefon und Bankverbindung. Nach Abschluss des Verfahrens werden diese Daten auf Wunsch gelöscht (entsprechender Vermerk auf der Verfassererklärung).</p> <p>Gemäß Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist die Einwilligung der Beteiligten notwendig, da eine spezifische gesetzliche Rechtsgrundlage für die Führung dieser Datei nicht vorliegt. Die genannte Einwilligung bezieht sich auf die Führung einer automatisierten Datei der personenbezogenen Daten der am Wettbewerb Beteiligten.</p>
<p><b>Wettbewerbsaufgabe und Standort</b></p>	<p>Der Nöldnerplatz liegt im Bezirk Berlin Lichtenberg im Ortsteil Rummelsburg. Er wurde nach dem 1944 hingerichteten Antifaschisten Erwin Nöldner benannt. Im Bereich des Platzes grenzen die Victoriastadt und der Weitlingkiez aneinander.</p> <p>Der Nöldnerplatz ist weitgehend eine Grünanlage. Auf den Platz münden zahlreiche Straßen. Als Ergebnis eines Wettbewerbs (2003) wurde der Nöldnerplatz bis 2006 vom Büro Weidinger Landschaftsarchitekten (Berlin) neu gestaltet. Im Jahr 2010 weihte das Bezirksamt im nördlichen Teil des Platzes einen Gedenkstein für Rummelsburger Widerstandskämpfer*innen von 1933-1945 ein.</p> <p>Im Jahr 2017 wurde von der Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg eine künstlerische Gestaltung des Nöldnerplatzes beschlossen.</p> <p>Historisch und geografisch ist der Standort bedeutsam. So befand sich in der Geusenstraße in der Victoriastadt ein zeitweiliges Wohnhaus von Heinrich Zille, wo er bis 1892 mit seiner Familie lebte.</p> <p>Der Nöldnerplatz befindet sich inmitten von Beispielen des Neuen Bauens, die Einblicke in die architektonische Reformbewegung der 1920er Jahre bieten. Unmittelbar am Nöldnerplatz liegt die, nach ihrem Architekten benannte Max-Taut-Schule. Architektonisches Juwel ist die Taut-Aula. Der S-Bahnhof Nöldnerplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe.</p> <p>Das Ziel dieses Wettbewerbs ist es, den Nöldnerplatz sowie den historischen Hintergrund des Quartiers durch eine selbstbewusste künstlerische Aussage zu akzentuieren. Dieser historische Hintergrund des Standortes soll thematisch verstärkt werden.</p>

	<p>Im Umfeld des Standortes lebte von 1873 bis 1892 Heinrich Zille. Eine Gedenktafel in der Fischerstraße erinnert an den berühmten Künstler. Es gilt aber nicht, Heinrich Zille ein Denkmal zu setzen, sondern eher sollen mit dem Kunstwerk den Themen und Anliegen Heinrich Zilles, wie Wohnungsnot und Armut zeitgenössisch entsprochen werden.</p> <p>Der Auslober geht davon aus, dass die Kunst im Stadtraum sich mit den räumlichen, architektonischen und sozialen Dimensionen und Situationen dieses Ortes befasst und sich auf diese Qualitäten des Ortes und seiner Architektur bezieht.</p> <p>Es soll ein manifestes, und materialisiertes Kunstwerk entstehen. Temporäre Projekte werden ausgeschlossen.</p> <p>In diesem Rahmen gilt es, eine mehrsinnige und erfahrbare künstlerische Gestaltung zu schaffen.</p>
<p><b>Art des Kunstwettbewerbes</b></p>	<p>Der Kunstwettbewerb wird im Einladungsverfahren als nichtoffener, einstufiger, anonymer Realisierungswettbewerb gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013), soweit für Kunstwettbewerbe anwendbar, durchgeführt.</p> <p>Die Wettbewerbssprache ist deutsch.</p> <p>Das vorgeschaltete, nicht anonyme Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb) dient der <b>Auswahl von bis zu acht</b> Künstlerinnen oder Künstlern bzw. Künstlergruppen zur Teilnahme am Kunstwettbewerb.</p> <p>Die Beurteilungskriterien für den nicht offenen Kunstwettbewerb werden mit dem Auslobungstext mitgeteilt. Hierbei handelt es sich zusammengefasst um: Entwurfsidee und künstlerischer Leitgedanke, gestalterische Umsetzung, räumliche Einbindung, Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, Nachhaltigkeit, technische Machbarkeit, Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit in Erstellung und Unterhalt.</p> <p>Für die <b>Realisierung der Kunst im Stadtraum</b> steht – vorbehaltlich der haushaltswirtschaftlichen Voraussetzungen – ein geplanter Gesamtbetrag in Höhe von <b>bis zu 119.500,00 Euro (in Worten: Einhundertneunzehntausendfünfhundert Euro)</b> inklusive sämtlicher Honorare, Nebenkosten und der gesetzlichen Mehrwertsteuer zur Verfügung.</p> <p>Eingeladene Wettbewerbsteilnehmer*innen für den nicht offenen anonymen Kunstwettbewerb erhalten eine Aufwandsentschädigung von jeweils 2.000,00 € (in Worten: Zweitausend Euro) inkl. Mehrwertsteuer und aller Nebenkosten, sofern eine den Auslobungsbedingungen entsprechende Arbeit eingereicht und <b>nicht</b> zur Realisierung empfohlen wird.</p>

	<p>Preise und Anerkennungen werden nicht vergeben.</p> <p>Der zur Ausführung kommende Entwurf wird <b>nicht</b> mit einer Aufwandsentschädigung bedacht, diese ist im Kostenrahmen der Ausführung enthalten.</p> <p>Die <b>Fertigstellung</b> des im Kunstwettbewerb zur Realisierung empfohlenen Kunstwerks soll bis 30.11.2019 erfolgen.</p>
<b>Preisgericht</b>	<p>Das Preisgericht wird mit vier Fachpreisrichter*innen und drei Sachpreisrichter*innen besetzt sein, die nicht identisch mit den Mitgliedern des Auswahlgremiums zur Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer*innen sind.</p>
<b>Teilnahmevoraussetzungen Teilnahmewettbewerb und Zulassung</b>	<p>Das nicht anonyme Bewerbungsverfahren dient der Auswahl von bis zu acht Künstler*innen bzw. Künstlergruppen zur Teilnahme am Kunstwettbewerb.</p> <p>Teilnahmeberechtigt sind professionelle Künstler*innen sowie Künstlergruppen, die in Berlin leben und arbeiten.</p> <p>Bei Künstler*innengruppen muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein.</p> <p>Im Falle der erfolgreichen Bewerbung dürfen nur die in der Bewerbung genannten Personen am nicht offenen Kunstwettbewerb teilnehmen.</p> <p>Mehrfachbewerbungen sind ausgeschlossen. Künstlergruppen gelten als eine Bewerbung.</p> <p>Der Professionalitätsnachweis erfolgt mit dem Formblatt Professionalitätsnachweis.</p>
<b>Bewerbung Teilnahmewettbewerb</b>	<p>Die Bewerbung erfolgt ausschließlich per Email an: <a href="mailto:kunst.noeldnerplatz@lichtenberg.berlin.de">kunst.noeldnerplatz@lichtenberg.berlin.de</a> unter dem Betreff: Teilnahmewettbewerb Künstlerische Gestaltung Nöldnerplatz, Berlin Lichtenberg bis zum <b>22.02.2019</b>.</p> <p>Die Bewerbung umfasst ein maximal fünfseitiges DinA4-pdf-Dokument (Schriftgröße Arial 11p) mit eine Dateigröße von höchstens 10 MB.</p> <p>1. Seite: Künstlerischer Lebenslauf Bewerber*in und gegebenenfalls für die Künstlergruppe (sämtliche Gruppenmitglieder)</p> <p>2. bis 4. Seite: Referenzen in Bild und Text, akzentuiert auf Kunst im öffentlichen Raum</p> <p>5. Seite: Formblatt Professionalitätsnachweis</p>

	<p>Unterlagen, die über diese geforderten Leistungen hinausgehen, bleiben unberücksichtigt. Es dürfen keine Entwürfe zur Wettbewerbsaufgabe eingereicht werden. Als ein Referenzbeispiel gilt ein geschaffenes Kunstwerk oder auch ein Entwurf für ein noch nicht geschaffenes Kunstwerk. Es gilt dabei nur ein Werk.</p> <p><b>Für die Bewerbung am Teilnahmewettbewerb wird keine Aufwandsentschädigung gezahlt.</b></p>												
<p><b>Auswahlkriterien im Teilnahmewettbewerb</b></p>	<p>Der Auslober wählt gemäß RPW 2013 die Wettbewerbsteilnehmer*innen anhand eindeutiger, nicht diskriminierender, angemessener und qualitativer Kriterien aus dem Kreis der Bewerbungen aus.</p> <p>Neben dem Gesamtbild der künstlerischen und gestalterischen Qualität der eingereichten Referenzprojekte sind Erfahrungen in der Gestaltung und Ausführung von mit der Wettbewerbsaufgabe vergleichbaren Projekten nachzuweisen.</p> <p>In einem angemessenen Anteil sollen jedoch auch Bewerbungen junger Künstlerinnen, Künstler und Künstlergruppen berücksichtigt werden, die noch keine Realisierungen vergleichbarer Aufgaben nachweisen können.</p> <p>Zur Prüfung der fachlichen Eignung wird ein vom Auslober berufenes Auswahlgremium gebildet, dem neben zwei Vertreter*innen des Auslobers drei Personen mit der Berufsqualifikation der Wettbewerbsteilnehmer*innen als Sachverständige angehören. Die Entscheidung über die Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer*innen bleibt dem Auslober vorbehalten.</p>												
<p><b>Termine</b></p>	<p><i>Bewerbungsverfahren Teilnahmewettbewerb:</i></p> <table data-bbox="555 1512 1394 1727"> <tr> <td>Veröffentlichung:</td> <td>24.01.2019</td> </tr> <tr> <td>Einsendung bis:</td> <td>22.02.2019</td> </tr> <tr> <td>Auswahlkommission:</td> <td>07.03.2019</td> </tr> <tr> <td>Benachrichtigung der teilnehmenden Künstler*innen durch Übersendung der Auslobungsunterlage</td> <td>12.03.2019</td> </tr> </table> <p><i>Nichtoffener Kunstwettbewerb/Realisierungswettbewerb:</i></p> <table data-bbox="555 1906 1394 2011"> <tr> <td>Ausgabe der Auslobungsunterlagen:</td> <td>12.03.2019</td> </tr> <tr> <td>Rückfragenkolloquium mit Ortsbesichtigung:</td> <td>19.03.2019</td> </tr> </table>	Veröffentlichung:	24.01.2019	Einsendung bis:	22.02.2019	Auswahlkommission:	07.03.2019	Benachrichtigung der teilnehmenden Künstler*innen durch Übersendung der Auslobungsunterlage	12.03.2019	Ausgabe der Auslobungsunterlagen:	12.03.2019	Rückfragenkolloquium mit Ortsbesichtigung:	19.03.2019
Veröffentlichung:	24.01.2019												
Einsendung bis:	22.02.2019												
Auswahlkommission:	07.03.2019												
Benachrichtigung der teilnehmenden Künstler*innen durch Übersendung der Auslobungsunterlage	12.03.2019												
Ausgabe der Auslobungsunterlagen:	12.03.2019												
Rückfragenkolloquium mit Ortsbesichtigung:	19.03.2019												

	Schriftliche Rückfragenfrist:	02.04.2019
	Entwurfsabgabe:	05.06.2019 16 Uhr
	Ausstellung der anonymisierten Konzepte zur Bürgerbeteiligung mit Führung und Erklärung	17.06.2019 18.06.2019
	Jurysitzung:	19.06.2019
	Ausführung des zur Realisierung empfohlenen Entwurfs:	30.11.2019

**Wettbewerb Kunst im Stadtraum – Künstlerische Gestaltung des Nöldnerplatzes in Berlin Lichtenberg**

**Bewerbung Teilnahmewettbewerb/ Formblatt Professionalitätsnachweis**

Künstler\*in / Verfasser\*in: \_\_\_\_\_

Künstlerisches Hochschulstudium (Ort, Akademie/Universität, Abschlussjahr):

Sonstige künstlerische Fachausbildung (Ort, Fachhochschule, Abschlussjahr):

Autodidakt/in (ja - nein):

Mitgliedschaft in Künstler\*innen-Organisationen:

- 
- 

Realisierungen Kunst am Bau / Kunst im öffentlichen Raum (Ort/Werktitel/Jahr):

- 
- 
- 

Einzelausstellungen (drei aktuellste, Ort/Institution/Jahr):

- 
- 

Gruppenausstellungen (drei aktuellste, Ort/Institution/Jahr):

- 
- 

Versicherung über die Richtigkeit der gemachten Angaben:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift